

Kronshager Initiative ange- kurbelten Öko-Tourismus "in Lohn und Brot" sind. Durch die Nähe zu Bushenyi/Ishaka nutzte Dannenberg die Chan- ce, Jackson Kamugasha, Bür- germeister von Bushenyi/Isha- ka, kennenzulernen. Von



Inoffizielle Be- gegnung: Susan- ne Dannenberg, Kronshagens ehemalige Bür- gervorsteherin, traf in Bushenyi Bürgermeister Jackson Kamu- gascha.

Uganda ging vor zwei Jahren die Initiative für eine kommu- nale Partnerschaft aus. In Kronshagen wurde seitdem

77 Wer eine Zukunftsperspektive hat, muss nicht fliehen.

Klaus Onnasch, ehemaliger Kronshager Pastor

viel darüber diskutiert und die Bereitschaft, aufeinander zu- zugehen, erklärt, aber zu ei- nem offiziellen Besuch ist es noch nicht gekommen. Privat hatten bereits im vergangenen Jahr die grünen Gemeindever- treterinnen Gudrun Remppe und Ulrike Khuen-Rauter den möglichen Partnern in spe ei- nen Besuch abgestattet. Der erste offizielle Kontakt der Ge- meinde ist für September ge-



Byaruhanga Lauben ist Heiler in Rukarwe. Er führte die Reisegrup- pe und Kinder zu einer Schule in der Nähe von Rukarwe.

plant. In Bushenyi/Ishaka wird das Zögern durchaus bemerkt. Dennoch gab Kamugasha das Signal: "Wir warten."

Der Öko-Tourismus aus Kronshagen bleibt dagegen stetig: zwei Fahrten pro Jahr.

in Rukarwe. Die Bäume, die er damals pflanzte, haben be- reits eine stattliche Höhe er- reicht. Überhaupt habe sich das Land erfreulich entwi- ckelt: "Damals gab es noch

Jens Rode war 1990 schon als Pfadfinder in Uganda

keine Elektrizität, statt Handy diente die Trommel der Kom- munikation." Für Klaus On- nasch ist der Öko-Tourismus ein gelungenes Hilfskonzept, das auch den reicheren Län- dern entgegenkommt: "Es gibt den Menschen Arbeit. Wer ei- ne Zukunftsperspektive hat, muss nicht fliehen."

➔ **Die nächste Reise** mit drei Safaris und Gorilla-Begegnung startet am 18. November. Kosten: 2300 Euro. Infos bei Onnasch, Tel. 0431/89009.